

Zu Fuß und per Rad zur Schule

Grundschulen informierten sich über entsprechende Aktionen

WEYHE (bt) ■ Der Schulexpress kommt ins Laufen oder in Fahrt. Heike Cordes von der Weyher Agenda „Verkehr“ und Verena Nölle aus Borgfeld hatten am Wochenende Vertreter von 17 Grundschulen zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch eingeladen. Dabei ging es vorrangig um eine Gestaltung des Tages „Zu Fuß zur Schule gehen“ am 22. September sowie um eine Diskussion darüber, wie sich die Aktion „Schulexpress“ auf weitere Grundschulen und Kindergärten ausweiten lässt.

Hinsichtlich des 22. September informierte Schulleit-

ternratsmitglied Heike Be-gander über einen Mobilitätstag mit breit gefächerten Angeboten und interessanten Aktionen an der Grundschule Lahausen. Dort wird nicht nur ein Fahrrad-Parcours eingerichtet, es gibt den Weser-EmsBus und die Feuerwehr „zum Anfassen“ und Bewegungsspiele.

Außerdem wurde intensiv darüber diskutiert, wie das Thema Mobilität, Bewegung und Umweltschutz über ein ganzes Schuljahr hinweg „am Köcheln“ gehalten werden kann. „Uns geht es darum, vor allem die Eltern davon zu überzeugen, wie wichtig es für die Entwick-

lung ihres Kindes ist, den täglichen Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen“, erklärte Heike Cordes.

In die Stoffverteilungspläne der verschiedenen Jahrgänge könnte das Curriculum „Mobilität“ mit seinen unterschiedlichen Bausteinen eingefügt werden, lautete ein Vorschlag.

Es sollte auch versucht werden, Krankenkassen und Kinderärzte für die Idee zu gewinnen oder regelmäßig in den Klassen abzufragen, wer zu Fuß oder per Rad zur Schule fährt.

Diese Ergebnisse könnten anschließend visualisiert und in der Schule ausgehängt werden, um Anreize und Wettbewerb unter den Klassen zu erzielen.

In Kirchweyhe, wo bereits Schilder für den bald beginnenden „Schulexpress“ aufgestellt wurden, sollen Anwohner nahe den Sammelstellen angesprochen und um konkrete Mithilfe gebeten werden.

„Wir haben konzentriert und sehr effektiv gearbeitet“, berichtete anschließend Heike Cordes, die insbesondere den Austausch von Erfahrungen hervorhob. „Schließlich muss nicht jede Schule das Rad neu erfinden“.



Infoschilder gehören auch zur Aktion.

Foto: Ehlers